

KURZ & KNAPP

PINNEBERG

Kommunalwahl 2013

Von den 49 Sitzen erhielt die CDU 20, die FDP 3. Die SPD mit 15 und die Grünen mit 8 Sitzen haben gemeinsam die gleiche Zahl an Mandaten. Piraten und Linke bekamen jeweils 1 Mandat, wollen aber in Zukunft eine gemeinsame Fraktion bilden. Die Kreiswählergemeinschaft Pinneberg bekam ebenfalls 1 Mandat. Die Wählergemeinschaft ist eher CDU-nahe, die Linke-Piraten zählen zum linken Lager, doch es gibt bisher keine klaren Mehrheiten.

Die NPD kam hier auf 1 Prozent der Stimmen, was für ein Mandat nicht reichte. Auch in Uetersen scheiterten die Nazis, hier fehlten nur neun Stimmen für einen Einzug in die Gemeindevertretung.

Reinhard Pohl

Erfolgreich Deutsch gelernt!

Zertifikatübergabe in der Außenstelle Uetersen

Auch in Uetersen ist der Einwandererband aktiv. Der EWB hat seit August 2005 seine Außenstelle in Uetersen, in der Parkstraße 1a und 1b (Stadtwerkehaus). Die Integrationskurse finden seit 2008 zentral in Uetersen statt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über Tornesch und Umgebung, sogar bis nach Wedel.

Auch die Migrationssozialberatung wird sehr aktiv besucht.

Und das mit Erfolg: Fünfzehn fleißige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutschkurses haben am 27. Mai ihr „Zertifikat Deutsch“ bekommen.



10

Die EWB Geschäftsführerin Neslihan Özmarin freute sich, dass aus diesem feierlichen Anlass Frau Andrea Hansen, die Bürgermeisterin der Stadt Uetersen kam. Sie hat die Zeugnisse persönlich übergeben. An die Absolventen gewandt hob Frau Hansen hervor, dass sie mit Fleiß und Ausdauer eine sehr wichtige Voraussetzung erbracht hätten, um die vorhandenen guten Berufschancen nutzen zu können.

Mit anerkennenden Worten und einer Rose, überreicht durch den Präsidenten des EWB, Herrn Hayri Özmarin, wurde den TeilnehmerInnen das Zertifikat ausgehändigt. Dabei sagte Herr Özmarin: Das „Integrations- und Beratungszentrum“, ist in Uetersen und über die Grenzen hinaus bekannt geworden und wird häufig angerufen und besucht. Der Präsident des EWB hat sich bei den Vertretern aus Politik und Verwaltung herzlich bedankt, weil sie dem EWB die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Keksen und Getränken, fiel den Zuwanderern aus sechs Nationen (Türkei, Kirgisien, Italien, Spanien, Russland und Tunesien) die Verständigung nicht mehr schwer.

Am Ende der Veranstaltung gratulierte Neslihan Özmarin den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch einmal und wünschte allen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Aynara Schmardanova

Veranstaltung der TGS-H-Projekte AIM und AZAM

„Rund um die Ausbildung“

Wie finde ich einen passenden Ausbildungsberuf und welche Ausbildungswege gibt es? Wer informiert mich? Was tun bei Problemen während der Ausbildung? Diese und viele weitere Fragen waren Themen der Veranstaltung „Rund um die Ausbildung“



am 30. Mai in Elmshorn. Im Haus der Begegnung bat die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein mit wichtigen Kooperationspartnern wie Agentur für Arbeit, Amt für Schule Kreis Pinneberg, AWO Schleswig - Holstein gGmbH Beratungszentrum Hainholz, Handwerkskammer Lübeck, Industrie und Handelskammer zu Kiel sowie BiBeKu Gesellschaft für Beruf und Bildung ein informatives Programm für Jugendliche und junge Erwachsene sowie ihre Eltern, die sich über das Thema informieren möchten.

unserer Region, hier in Schleswig-Holstein. Für die Zukunft gilt das in noch viel stärkerem Ausmaß. Daher ist eine gute und umfassende Bildung der Jugend der entscheidende Schlüssel für eine erfolgreiche und moderne Gesellschaft“ besonte Herr Dr. Cebel Köçükkaraca, Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde in S-H, in der Veranstaltung „Rund um die Ausbildung“.

Aysel Atasoy-Boyrac



Die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein führt langjährige Projekte im Bereich Ausbildung, wie die Projekte AIM und AZAM. Das AIM-Projekt leistet jugendlichen MigrantInnen bei der Bewältigung ihrer beruflichen Probleme Unterstützung mit einem ganzheitlichen Konzept. Es verfolgt das Ziel, die hier ansässigen Jugendlichen mit Migrationshintergrund über Ausbildungsmöglichkeiten und Bewerbungsverfahren zu informieren und sie bei der Umsetzung aktiv zu unterstützen. Im AZAM-Projekt der TGS-H werden MigrantInnenbetriebe über das duale Ausbildungssystem informiert. In Kooperation mit den zuständigen Kammern werden die betrieblichen Ausbildungsvoraussetzungen geprüft. Die Betriebe werden beim Erwerb der Ausbildungsreife unterstützt.

„Bildung und Weiterbildung sind heute die entscheidenden Schlüsselthemen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und vor allem in

STEINBURG

Kommunalwahl 2013

Dem Kreistag gehören 45 Abgeordnete an, unter ihnen 18 von der CDU und nur noch 3 von der FDP. Damit haben sie die Mehrheit verpasst. Aber auch SPD (13 Sitze) und Grüne (5 Sitze) haben keine Mehrheit. Die Linke und die Wählerinitiative Steinburg (WIS) haben jeweils 1 Sitz, ebenso wie die Piraten. Die Freien Wähler haben einen Sitz, die „Bürgerliste“ 2 Sitze.

Ob also feste Mehrheiten zustande kommen oder mit wechselnden Mehrheiten abgestimmt wird, ist noch nicht klar.

Reinhard Pohl

Gegenwind 298 - Juli 2013